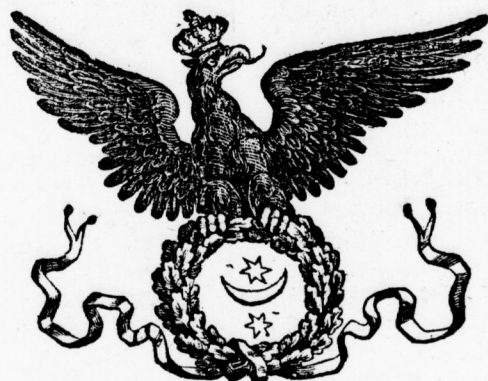


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 240.

Halle, Dienstag den 13. October

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Oktbr. Der Erb-Hofrichter und Erb-Land-Hofmeister im Herzogthum Schlesien, Graf von Schaffgotsch, ist von Wittenberg, der Ober-Erb-Jägermeister im Herzogthum Schlesien, Graf von Reichenbach-Goschütz, von Breslau, der Hof-Jägermeister, Graf von Kleist vom Loß von Werchau, der Geheime Legations-Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister an Königl. Sicilianischen Hofe, von Küster, aus Schlesien, und der Königl. Dänische Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Reventlow, von Hamburg hier angekommen.

S. Majestät der König haben die Erb-Huldigung der Kurmark und der übrigen hierselbst huldigenden Provinzen auf den 15. d. M. festzusetzen und dabei huldreichst nachzulassen geruht, daß, wie in früheren Zeiten, so auch jetzt, die gesammte Bürgerschaft Berlins den Huldigungs-Eid abtun darf.

Leipzig, d. 6. Okt. Nach den bisherigen Erfolgen der gegenwärtigen Michaelismesse ist dieselbe kaum zu den mittelmäßigen zu rechnen, wenn schon in einzelnen Artikeln, z. B. Seide, Luch, Leder nicht unbedeutende Geschäfte gemacht worden sind. Doch sind von Seiten der Einkäufer aus dem Oriente nur sehr geringe Posten eingekauft worden. Mehr als je scheint jetzt unsere Regierung mit dem Plane umzugehen, das öffentliche Gerichts-Verfahren in Sachsen einzuführen. Der Justiz-Minister von Knauer ist befindet sich zu diesem Zwecke seit mehreren Wochen auf einer Reise in den Rhein-Provinzen, Belgien u., um dieses Verfahren durch eigene Anschauung kennen zu lernen.

Brünn, d. 27. Sept. Weniger zahlreich als im vorigen Jahre in Potsdam, war die diesjährige Versammlung der deutschen Landwirthe in Brünn, denn ihre Zahl betrug nicht volle vierhundert, die vorjährige über achthundert. Wollte man aber daraus eine Abnahme des Interesses an diesen Versammlungen folgern, so dürfte man im Irrthum sein; auch wäre diese Voraussetzung schon widerlegt durch den Eifer und Fleiß, der sich in allen Sitzungen kund gab. Die aufgeworfenen Fragen wurden meistens gründlich erörtert, und bei denselben besonders, welche scharf in die gegenwärtigen Zeitverhältnisse eingreifen,

zeigte sich ein allgemeiner Anklang. Dies galt namentlich von Allem, was auf Forst-Kultur und Fleisch-Erzeugung Bezug hatte. Ob Deutschland im Stande sei, seinen Fleischbedarf, ohne Zufuhr aus den östlichen Ländern, selbst zu produziren, darüber ward lebhaft verhandelt. Das Resumé fiel dahin aus, daß dies ganz sicher geschehen könne, wenn man einerseits im Futterbaue auf der bereits eingeschlagenen Bahn weiter ginge, andererseits aber auch noch mehr auf Verbesserung der Rindvieh-Stämme bedacht wäre, und immer mehr auf Größe und Mastfähigkeit der Thiere hinarbeitete. Lobend ward angeführt, welche erfreuliche Fortschritte hierin Württemberg in neuerer Zeit gemacht habe. Wie sehr ferner die Forst- und Feld-Kultur in einander greifen, und wie nachtheilig eine immer mehr überhand nehmende Lichtung der Wälder auf den Ackerbau zurückwirke, ward vielfältig hervorgehoben und beifällig anerkannt. Bei dem so bedenklich werdenden Holz-mangel ist dies ein Gegenstand, welcher die sämmtliche Bevölkerung Deutschlands in hohem Grade interessirt. An dieser Frage nahm auch ein aus Paris anwesender franz. Forstrath lebhaften Antheil. Ueberhellen gestand er die Ueberlegenheit der deutschen Landwirthschaft zu, und der Wunsch, es möchte zwischen Deutschland und Frankreich ein freundlicher Austausch des gegenseitigen Wissens fortbestehen, fand allgemeinen, lauten Beifall. Eben so war auch ganz besonders erfreulich die innige Harmonie, welche zwischen allen Deutschen herrschte, und es ist wohl nicht zu verkennen, daß solche Versammlungen das Band, welches alle deutschen Stämme in unserer Zeit enger als je umschlingt, noch fester ziehen helfen. Der ruhige und unparteiische Beobachter konnte aber hier auch die Ueberzeugung gewinnen, daß in deutschen Landwirthth eine Masse von Intelligenz und Wissen zu finden sei, die man ihnen vielleicht in diesem Maße bisher weder zugetraut noch zuerkannt hat. Zum Beweis, daß man die Versammlung in Oesterreich sehr gern sah, dient fürs erste die Einladung Sr. Majestät des Kaisers, die an sämmtliche Mitglieder für den Sonntag (27. September) zu einem Festmahl erging; sodann die Einladungen mehrerer Großen auf ihre Güter, wie die des Erzherzogs Karl nach Sellowitz, die des Prinzen Gustav von Wasa; die des Fürsten von Liechtenstein nach Eisgrub und noch einiger Andern. Aber für den Ernst und Eifer der Gesellschaft zeugte es auch, daß nachdem am 23. die Ausflüge nach

Sellwitz, Eisgrub und Raminst gemacht waren, von ihr beschlossen wurde, keiner weiteren Einladung früher zu folgen, als bis sämtliche aufgestellte Fragen verhandelt sein würden, was erst am Abend des 26. der Fall war. Dankbar ward auch die Aufforderung angenommen, sich durch Augenschein von der Größe und Ausdehnung der hiesigen Tuch-Manufaktur überzeugen zu wollen. Fürs nächste Jahr ist Doberan zur Versammlung einstimmig angenommen worden.

Rußland und Polen.

Warschau, d. 6. Okt. Der Statthalter des Königreichs, Fürst Paskevitch von Warschau, ist gestern früh von Berlin wieder hier eingetroffen.

Frankreich.

Paris, d. 7. Oct. Man behauptet, der Kriegs- und Marineminister (und daß diese beiden für den Frieden sind, verdient eben so viel Berücksichtigung, wie daß Hr. Thiers für den Krieg ist) widersetzen sich dem Krieg, indem sie vorschützen, die militärischen Vorkehrungen seien nicht genug vorgerückt und die französische Flotte sei nicht im Stande, es mit der vereinigten Marine von England, Rußland und Oesterreich aufzunehmen.

In einem Morgenjournal liest man Folgendes, was dem Frieden neue Hoffnungen gewährt: Was wir zu wissen glauben und bestätigen können ist, daß das Cabinet gestern dem Könige noch nicht den Vorschlag gemacht hat, die Kammern zusammenzuberufen, und daß die Krone den festen Beschluß gefaßt hat, nur unter ihrer Mitwirkung zu handeln und ihre Sanction keiner Maßregel zu ertheilen, die einer Kriegserklärung gleich gilt, so lange sie nicht die Bestimmung der Majorität der Repräsentanten des Landes erhalten hat. Wenn nun zugleich eine stenographische Korrespondenz meldet, daß sich ein Kabinettsconseil um 1 Uhr in den Tuileries versammelt hat, und daß der englische Botschafter demnächst von dem König empfangen worden ist, und noch bei Abgang der Post in den Tuileries verweilte, so scheint allerdings nicht nur noch keine Definitive hinsichtlich eines Krieges gefaßt worden zu sein, sondern man mag sich auch noch zu neuen Verhandlungen anschicken.

Gestern Abend ist die Marschallin beinahe in allen Theatern von Paris verlangt und gefungen worden.

Die Hauptführer der konservativen Partei vereinigen sich täglich bei Hrn. Molé. Man bemerkt daselbst die Hh. Edmond Blanc, Jacqueminot, Fuffien, Montalivet, Loquet und Girardin.

Hr. Thiers ist gestern Abend drei Mal in den Tuileries empfangen worden. Auch der Kriegsminister ist zum König berufen worden.

Die Leichenfeier des Marschalls Macdonald hat heute mit einem großen Pomp im Dom der Invaliden stattgefunden. Von dort begab sich der Konvoi nach dem Père Lachaise, wo das Familienbegräbniß des Marschalls ist.

Paris. Der Moniteur universel vom 8. October enthält die Königl. Ordonnanz vom 7., durch welche die Kammern zum 28. Oct. zusammenberufen werden.

Scoßbritannien und Irland.

London, d. 5. October. Das Court Circular meldet, daß in einem am Sonnabend zu Claremont gehaltenen Conseil das Parlament auf den 12. Nov. vertagt worden ist.

Der Morning Herald enthält Folgendes: Wie können aus offizieller Quelle mittheilen, daß zwischen Rußland, Oesterreich, England und Preußen eine feierliche und mündliche Vereinbarung eingegangen worden ist, die Alle verpflichtet, Frankreich den Krieg zu erklären, wenn diese Macht Feindseligkeiten gegen einen jener Staaten begönne. Der Courier hat kein großes Vertrauen zu dieser Nachricht, da eine mündliche Vereinbarung

in der Diplomatie wenig gelte; indeß sei es ja natürlich, daß wenn Frankreich Krieg beginne, es ihn mit allen Mächten beginnen müsse, die den Quadrupelvertrag unterzeichnet.

Belgien.

Brüssel, d. 4. Oct. Die hier wohnenden Preußen werden sich heute im „Schweizer Kaffeehause“, auf dem Münz-Platz, versammeln, um sich über die Festlichkeiten zu verständigen, wodurch sie den Hundigungstag ihres Königs, als Souverain der Preussischen Rheinprovinzen, feiern wollen.

Türkei.

Nach einer Mittheilung im österreichischen Beobachter soll die in Folge der Weigerung Ahmed Ali's angeordnete Blockade der syrischen und ägyptischen Küsten am 14. October, nämlich einen Monat nach der hierüber dem diplomatischen Corps gemachten offiziellen Eröffnung, in Wirksamkeit treten.

China.

Bombay, d. 28. Aug. Die letzten Nachrichten aus China reichen bis zum 5. Juni und besagen, daß die britische Expedition bei Pulo Sopata gesehen worden sei, von wo es etwa noch eine Fahrt von acht Tagen bis zur chinesischen Küste zu machen hatte. Zu Canton war eine Anzahl Dschunken mit Streinen beladen und in den Fluß verfenkt worden, um als Barriere gegen die englischen Schiffe zu dienen.

Vermisches.

— In den jüngsten Tagen ist in München eine Klosterfrau in dem hohen Alter von 105 Jahren gestorben.

— Ein beklagenswerther Unfall hat Antwerpen in Betrübnis versetzt. Diesen Morgen ist der von Antwerpen abgegangene Konvoi der Reisenden mit dem von Lüttich kommenden Wagenkonvoi zusammengestoßen; zwei Diligencen wurden zertrümmert und mehrere Reisende schwer verwundet. Ein junger Mann ist gefährlich an den Beinen verletzt, sein Zustand ist beunruhigend. Die beiden Maschinenisten sind in Arrest.

— Französische Blätter klagen, daß mit der in neuerer Zeit in dem französischen Gerichtsverfahren eingeführten Clausel der „mildernden Umstände“, wodurch die Geschwornen bei ihrer Schuldigerklärung dem Verbrecher wenigstens die Todesstrafe ersparen können in neuester Zeit ein wahrhaft Schrecken erregender Mißbrauch getrieben werde. So ereignete sich neulich der empörende Fall, daß bei zwei Ungeheuern, die der Ermordung ihrer Eltern überwiesen waren, der das Schuldig erkennende Ausspruch der Geschwornen ebenfalls mit dem Beisatz „mildernde Umstände“ begleitet war!

— Ein Gentleman, im Begriffe, den nach Birmingham gehenden Wagen der Eisenbahn zu besteigen, stützte sich mit dem Arme an eine mit starken Luchern bedeckte Kiste, deren mehrere herumstuden und die er für Waarenbehältnisse ansah. Pöblich fühlte er sich heftig am Kragen gepackt und gleich hernach wurde ihm Rock, Gilet und Hemd mit außerordentlicher Gewalt vom Leibe gerissen. Erstaunt blickte er zurück, und sah sich mit Entsetzen einem ungeheuren Lieger gegenüber, welcher glücklicherweise in einem Käfige saß, ihn jedoch mit glühenden Augen ansah, den Schweif herumbewegte und zum Sprunge aufzuholen schien. — Die Lösung dieses schauerhaften Räthfels ergab sich dadurch, daß der Gentleman erfuhr, diese Kisten enthielten Carter's nach Birmingham übersiedelnde Menagerie; vermuthlich war der Reisende mit dem bedeckenden Tuche des Tiergefäßes in der Art in Berührung gekommen, daß er dem Ungeheuer Raum gab, seine eiserne Kralle nach ihm auszustrecken. Glücklicherweise war die Sache nicht schlimmer ausgefallen, als daß sie ihm einen Anzug kostete.

Fonds- und Gesd. Courk.

Berlin, d. 10. Octbr. 1840.	No. Gr.	Pr. Cour.		rüdft. G. d. Am.	No. Gr.	Pr. Cour.	
		Br.	G.			Br.	G.
Er. Schuldsch.	4	103 1/2	102 3/4	rüdft. G. d. Am.	—	95	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	99 1/2	—	do. do. d. Am.	—	95	—
Pr. Sch. d. Seeh.	—	76 1/2	—	Zinsch. d. Am.	—	95	—
Am. Obl. m. L. G.	3 1/2	100 1/2	99 1/2	do. do. d. Am.	—	95	—
Am. Schulds.	3 1/2	100 1/2	99 1/2	Actien:			
Berl. Stadt. Obl.	4	102 1/2	102	Berl.-Pred. Eistb.	5	125 1/2	124 1/2
Elbing do.	3 1/2	—	—	do. do. Prior.-A.	4 1/2	—	—
Danz. do. in Th.	—	—	—	Mgd. Pp. Eisenb.	—	106	105
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	100 1/2	100	do. do. Prior.-A.	4	—	—
Gr. s. H. Pos. do.	4	105 1/2	—	Gold al maroo.	—	210	209
Dstp. Pfandbr. do.	3 1/2	100 1/2	100	Neue Dut.	—	17 1/2	—
Pomm. Pfandbr.	3 1/2	101 1/2	101	Friedrichsd'or	—	13 1/2	12 1/2
Kur. u. Nm. do.	3 1/2	—	101 1/2	And. Goldmün-	—	7 1/2	6 1/2
Schlesische do.	3 1/2	102 1/2	—	zen à 5 Thlr.	—	8	4
				Disconto			

Getreidepreise

Nach Dresdner Scheffel.
Leipzig, den 8. October.

	4 thl.	4 gr.	bis	4 thl.	8 gr.
Weizen	4	20	—	2	22
Roggen	1	18	—	1	20
Gerste	1	6	—	1	8
Hafer	6	18	—	7	—
Rappsaat	6	6	—	6	12
R. Rübsen	5	—	—	5	12
S. Rübsen	12	18	—	—	—

Kunst-Nachricht.

Heute, Dienstag den 13. October.
Versammlung der

Sing-Akademie.

Geübt wird: Samson von Handel.
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit eines Rescripts der Königl. Hochtbl. Regierung vom 22. März d. J. sollen die Richtigkeits-Atteste unter dem Viehsalz-Anmeldungen von jetzt ab, von den Landräthen vollzogen werden.

Ich fordere daher sämtliche Einsassen des Saalkreises, welche im Laufe des kommenden Jahres s. g. Viehsalz zum Preise von 5 Thlr. für die Tonne à 400 U zu beziehen wünschen, hierdurch auf, die Formulare zu den Viehsalz-Anmeldungen sich schleunigst von derjenigen Salzdebitsstelle zu erbitten, an welche der Ort mit dem conscriptionmäßigen Salzbezuge gewiesen ist; diese Formulare ordnungsmäßig auszufüllen, und solche demnachst bis zum 24. d. Mts bei mir einzureichen.

Dabei mache ich auf folgende Bestimmungen aufmerksam:

- 1) Das Viehsalz wird nur in Menge von 400 U und 200 U abgelassen. Landwirthe aus einem und demselben Orte, von

denen jeder Einzelne weniger bedarf, können zu einer gemeinschaftlichen Anmeldung einer halben Tonne à 200 U zusammen treten.

- 2) Das Viehsalz ist ausschließlich zum Genuß der Hausthiere bestimmt, und darf auf keine andere Weise namentlich nicht zum Einkülken des Weizens verwandt werden.

- 3) Verspätete Viehsalz-Anmeldungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Halle, den 10. October 1840.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Anthing & Comp.,

am Markt No. 739.,

empfehlen Glacé, Herren- und Damen-Handschuhe von 10 Sgr. bis 16 Sgr., so wie Handschuhhalter in Seide und Baumwolle.

Wildpret

ausgezeichnet schön und ganz frisch, bei
Wilhelm Hachtmann.

Bekanntmachung.

Gewöhnliche Radfelgen, auch Achsen, Speichen u. s. w. hat zu verkaufen der Holzhändler Kramer in Salzünde.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 11. bis 12. October.

Im Kronprinzen: Hr. Landrath v. Stange a. Düsseldorf. Hr. Kim. Schmidt a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Seemann a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Staettl a. Mainz. Hr. Kaufm. Claus a. Leipzig. Hr. Kaufm. Harmsen a. Bremen. Hr. Kaufm. Behnde a. Magdeburg. Frau Geh. Kathin v. Bachner a. Berlin. Hr. Justizrath Boden a. Königsberg. Hr. Dr. med. Pabst a. Quedlinburg. Hr. Kanzler v. Pfau a. Bernburg. Hr. Pr.-Lieut. v. Pechting a. Köln. Hr. Dr. theol. Tiburtius a. Bonn.

Stadt Zürich: Die Hrn. Part. v. Herzberg a. Landsberg, Ebemann a. Wiesbaden. Hr. Pastor Menhe a. Osterwalde. Hr. Reg.-Rath Förder a. Magdeburg. Hr. G. A. v. Lichtenberg a. Torgau. Die Hrn. Kaufl. Bergmann a. Berlin, Landquirt a. Paris, Reithaus u. Kayser a. Magdeburg, Engelhardt a. Zürich, Meyer a. Braunschweig, Schmidt u. Heine a. Leipzig.

Goldne Kugel: Die Hrn. Kaufl. v. Hagen u. Schimig a. Leipzig. Hr. Bürgermeister Stemmler a. Wilsnach. Hr. Papierfabr. Kunze a. Schulpforta. Hr. Rentier Lahn a. Osterfeld. Fräul. Linke a. Sera. Mad. Müller a. Magdeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Herne a. Schleusingen. Hr. Dr. med. Söllig a. Wittenberg. Hr. Def. Schunk a. Günstedt. Hr. Def. Sternberg a. Remberg. Hr. Bürgermeister Barth a. Weiskensee. Mad. Bethmann a. Berlin.

Goldne Kugel: Hr. Pfarrer Gebhardt a. Nepperwiz. Hr. Kaufm. Heintze a. Magdeburg. Hr. Stud. theol. Stobwasser a. Berlin. Hr. Büchsenfabr. Ulbrich a. Dresden. Hr. Lehrer Bennewitz a. Wiehe. Hr. Maler Schmidt a. Lübeck. Hr. Conditior Bergmann a. Hamburg.

Schwarzer Bär: Hr. Lieut. v. Salisch a. Glogau. Hr. Lieut. v. Wollin a. Graudenz. Die Hrn. Kaufl. Bratting a. Gotha und Gerstenberg a. Dresden. Hr. Fabr. Müller a. Ziefendorf. Hr. Fabr. Liepmann a. Bernburg. Hr. Förster Ledt a. Peudenberg.

Mehlverkauf.

Von heute an verkaufe ich wieder ganz feines amerikanisches Weizen- und Roggenmehl in Halle im Eckhause am Mühlberge No. 1050 neben der Neumühle. Auch wird der Mehlverkauf in Ammendorf nach wie vor fortgesetzt.

Halle, den 13. Okt. 1840.

Wittwe Straube.

Wein Lager von eisern emaillirten Kochgeschirren ist jetzt wieder völlig sortirt und verkauft zu den billigsten Preisen
A. Schröder.

Extra fein und fein mittel Lüneburger Flachs, so wie auch von dem beliebten Braunschweiger Landflachs hat erhalten
A. Schröder.

Feine und mittelfeine englische und deutsche wollene Strickgarne in einigen 50 verschiedenen Farben empfang und offerirt zu äußerst billigen Preisen

A. Schröder,
in Altleben a. d. S.

Patentirte Palmwachs-Lichte, 6 und 8 Stück aufs Pfund à 10 Sgr., Korkeohlen, das sicherste Mittel um einen warmen Fuß zu haben, empfiehlt
Friedr. Wilh. Dalchow.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum machen wir die ergebenste Anzeige, daß bei uns verschiedene Sorten von Leuchtern, Gesteck-Messer, Löffel, Streigbügel, Kandaren, Sporen, Geschir und andere Neuflüber- und Bronze-Sachen zu möglichst billigen Preisen zu haben sind.

Gebrüder Haasengier,
Särter- und Neuflüberarbeiter.
Leipzigerstraße No. 285.

Auctions-Anzeige. Am 2. Novbr. d. J. und folgende Tage Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr sollen in der ehemaligen Wohnung des OLGChen-Präsidenten Herrn Freiherrn von Särterner am Salzthore aus dessen Nachlaß:

Porzellan, Glas, Möbel (worunter schöne Trümeaur, Sophas, Stühle, Tische, Schränke u. s. w. (fast durchgängig von Mahagoni und in Berlin gefertigt). Kron- und Wandellichter, Wagen, ein großes Orchester, Bücher und mehrere andere Gegenstände,

versteigert werden. Auctions-Kataloge sind unentgeltlich zu haben bei

Raumburg, den 11. Oct. 1840.

Funk, Aukt.-Com.

Fertige Damen-Mäntel

in Damast, gestreift und glatt nach der neuesten Mode und gut wattirt, fester Preis Stück 10 Thlr. bei Ernschal.

Die neuesten 6 und $\frac{3}{4}$ breiten seidene Zeuge in dunkel und in Licht-Farben, seidene und wollene abgepaßte Mäntel, $\frac{12}{4}$ große seidene Hüter mit schweren Treddel-Franzen Stück 5 Thlr., $\frac{12}{4}$ große wollene Mantel-Hüter Stück 1 Thlr. 10 Sgr., in schwarz dergl. mit gewirkten Blumen Stück 1 Thlr. 25 Sgr., so wie die neuesten Rattune von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. bis 10 Sgr. zu festen Preisen zu haben bei H. Ernschal in Halle a. d. S.

Mehrere der ausgezeichnetsten und in bester Lage gelegenen Landgüter, sind mit gegneter Erndte in Auswahl von 4 bis 30,000 Thlr. zu verkaufen durch den Agent Fiedler jun. in Delitzsch.

Bei der bekannten Dauerhaftigkeit und Eleganz der in unserem Magazine zum Verkauf gestellten Meubles all und jeder Art, in den verschiedensten Holzarten, stellen wir fortan die dem Gegenstände angemessenen billigsten Preise und bitten um die Erhaltung des uns bisher geschenkten Vertrauens.

Die vereinigten Tischlermeister auf dem Rathskeller zu Halle.

In der Weawitzer Ziegelei bei Werseburg sind wieder Mauersteine zu dem herabgesetzten Preise von 10 Thlr. pro mille vorräthig.

Sonntag den 18. c., Nachmittags 2 Uhr, wird das zu dem früher Henzi'schen Gute in Dachritz gehörige in dem Loche bei Wödera und in Werkewitz stehende Holz, worunter sehr schöne Rüstern, Weiden u. dgl. an den Weißbietenden, auf Kredit bis zum Abschlagen desselben, verkauft.

Mittwoch den 21. c., Morgens 9 Uhr, werden die zum früher Henzi'schen Gute in Dachritz gehörigen in der Werkewitzer Flur gelegenen Acker und Wiesen einzeln an den Weißbietenden, nach Belieben der Käufer gegen Sicherheit auf mehrjährigen Kredit verkauft. Die näheren Bedingungen sind bis zum Termine in dem Gute Dachritz No. 3 einzusehen.

Sonntag den 25. c., Nachmittags 2 Uhr, werden die zu dem Gute No. 17 in Passendorf gehörigen Wiesen, worunter eine von 3 Acker, zwei von 1 Acker und eine von $\frac{1}{2}$ Acker, dann die Guts-Gebäude zum Abbruch, und zuletzt das Gemeinderecht an den Weißbietenden gegen Sicherheit auf Kredit verkauft.

Die Gebäude sind in sehr gutem Zustande, und eignen sich zum Wiederaufbau mehrerer Häuser und Scheunen.

So eben ist bei Heinrich Franke in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei E. A. Schwesche und Sohn, in Eisleben bei G. Reichardt) zu haben:

Witterungs-Taschenbuch auf das Jahr 1841.

Zum nützlichsten Gebrauch für Oekonomen, Gartenbesitzer und Freunde der Meteorologie. Herausgegeben von G. E. Seidemann. Preis geh. 6 Sgr. 3 Pf.

Einem Lehrburschen, am liebsten vom Lande, sucht der Schuhmachermeister Lochbaum, in der Schmeerstraße.

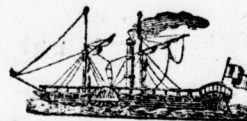
Runkelrüben-Tretern und Abfälle zum Viehfutter verkauft die Zuckersiederei am Hospitalplatz in Halle.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer allhier niedergelassen habe. Meine Wohnung ist beim Sattlermeister Herrn Beyland.

Landsberg, den 9. October 1840.

Dr. Morgenstern.

Ein gesundes starkes Arbeitspferd wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Märkerstraße No. 410.



Vom 15. d. M. an werden nur unsere Dampfschiffe

Kronprinz von Preußen und Stadt Magdeburg den regelmäßigen Transport von Passagieren und Gütern besorgen und von dieser Zeit an so lange die Witterung es gestattet,

jeden Dienstag und Donnerstag hier jeden Sonntag und Freitag von Hamburg abgehen.

Mit unserm Sten Schiffe Paul Friedrich werden wir vom 18. d. M. den Schleppdienst von hier eröffnen und von dieser Zeit wo möglich wöchentlich eine Doppelreise an später zu bestimmenden Tagen verrichten.

Anmeldungen hierzu bis auf 500 Ctr. mindestens per Reise bei jegigem Wasserstande, so wie die näheren Bedingungen im Comtoire Holzhof No. 8.

Magdeburg, den 12. October 1840.

Die Direction der Magdeburger Dampfschiffahrts-Comp.

Nähere Auskunft ertheilt in Halle Hr. J. F. W. Wiede.

Feine Eisengußwaaren

als Diamantständer, Schreibzeuge, Näh-schrauben, Garnwinden, Uhr- und Schmuckhalter, Federwischer u. dgl.

Pulverhörner und Schrotbeutel in größter Auswahl bei

Franz Vaccani.

Die neuesten Damentaschen und vergoldete Scheitelhalter empfing

Franz Vaccani.

In allen Buchhandlungen, in Halle in der Kimmel'schen Sort.-Buchh. wird Bestellung angenommen, und liegen Probestätter zur Ansicht aus, von:

Portrait Sr. Majestät Friedrich Wilhelm IV., Königs von Preußen,
Portrait Ihrer Majestät der Königin Elisabeth von Preußen.

Subscriptionspreis für beide Blätter 25 Sgrt für jedes Portrait einzeln 15 Sgr.

Auch ist zu haben: Portrait Seiner Höchstseel. Maj. Friedrich Wilhelm III. Königs von Preußen.

Preis 5 Sgr.

Die Lithograph. Anstalt von E. Flemming.